

## Pressemitteilung

### Hochschulen und Forschungsinstitutionen im Gespräch

**Während im Kanton Graubünden die Vernehmlassung zum neuen Gesetz über Hochschulen und Forschungseinrichtungen läuft, treffen sich auf Einladung der Academia Raetica am 1. September in Chur am Kongress „Graubünden forscht“ die Verantwortlichen der Bündner Hochschulen und Forschungsinstitutionen zum Gespräch. Sie wollen sich mit den gegenwärtigen Herausforderungen von Forschung und Lehre auseinandersetzen und gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft in der Region Graubünden arbeiten.**

Die Hochschulen und Forschungsinstitutionen in der Region Graubünden sind mit verschiedensten Herausforderungen konfrontiert, z.B. Internationalisierung der Wissenschaft, verstärkter Hochschulwettbewerb in der Schweiz, Zentralisierungstendenz der bestehenden Universitäten, kritische Grösse und periphere Lage der lokalen Institutionen, demografische Veränderungen bei den Studierenden und Mitarbeiterbedarf der Industrie. Trotzdem haben sie sich eine national oder international anerkannte Exzellenz erarbeitet und sind durch ihr stetiges Wachstum zu einem bedeutenden, wenn auch weniger bekannten Wirtschaftsfaktor für den Kanton Graubünden geworden.

Als Dachorganisation für universitäre Forschung und Lehre setzt sich die Academia Raetica für die Entwicklung des Forschungsplatzes Graubünden ein, sie fördert die interne und externe Zusammenarbeit mit den ihr angeschlossenen Institutionen, sie informiert Fachpersonen und Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit und nimmt Stellung zu Fragen von Forschung und Lehre.

Ihre diesjährige Tagung „Graubünden forscht“ findet am 1. September 2011 von 09.15 – 19.30 Uhr im GKB Auditorium in Chur statt. Sie ist dem gemeinsamen Gespräch zwischen den Institutionen zum Thema „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ gewidmet. Auf der Rednerliste stehen Regierungsrat Martin Jäger, der Stellung zum Forschungsplatz Graubünden nimmt, Staatssekretär Mauro Dell' Ambrogio, der die im nationalen Parlament beratenen neuen Gesetzesgrundlagen besprechen wird und Prof. Rudolf Minsch (EconomieSuisse), der zum Verhältnis zwischen regionaler und zentraler Forschung sprechen wird.

Höhepunkt dieser Tagesveranstaltung wird um 18.30 Uhr ein Podiumsgespräch mit hochrangigen Vertretern von Politik, Industrie und Hochschule sein. Das Gespräch wird sich darum drehen, ob die Region Graubünden auf die kommenden Herausforderungen zur Sicherung des Wohlstands gut vorbereitet ist und welcher Handlungsbedarf heute besteht.

Die Teilnahme am Kongress steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Anmeldungen sind erwünscht unter [www.academiaaetica.ch](http://www.academiaaetica.ch)

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung:

Prof. Dr. Erich Schneider, Geschäftsführer, Academia Raetica, Platzstr. 1, CH-7270 Davos Platz  
Tf +41 81 410 60 80, Mail [erich.schneider@academiaaetica.ch](mailto:erich.schneider@academiaaetica.ch), <http://www.academiaaetica.ch>